

Der Kurier

**Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesebek von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 4 Bad Lauterberg im Harz 1. Dez. 1975**

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden!

Das Jahr 1975 geht zu Ende. Für unseren Klub war es ein erfolgreiches Jahr in jeder Beziehung.

Petrus bescherte uns einen außergewöhnlich guten Sommer und damit viele Badegäste im Waldschwimmbad Wiesebeker Teich.

Die Bemühungen unserer Trainer wurden belohnt. Unser Klub hat noch nie solche schwimmerischen Leistungen vollbracht, wie in diesem Jahr. Es hat sich gelohnt, unserem Schwimmwart zusätzliche Trainingszeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Trimm-Dich-Treffs und Sportabende erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, auch das kulturelle Angebot wurde durch Theaterfahrten erweitert.

Daneben kam die Geselligkeit zu ihrem Recht.

Alles hat dazu beigetragen, daß unser LSKW noch attraktiver geworden ist. Die steigenden Mitgliederzahlen beweisen es.

Ich möchte das Jahresende zum Anlaß nehmen, um allen unseren Übungsleitern, Trainern, Vorstandsmitgliedern, Klubkameradinnen und Kameraden zu danken, die dazu beigetragen haben, dieses Resultat zu erzielen.

Unterstützen Sie uns auch im Jahr 1976. Nur gemeinsam können wir Erfolge erreichen.

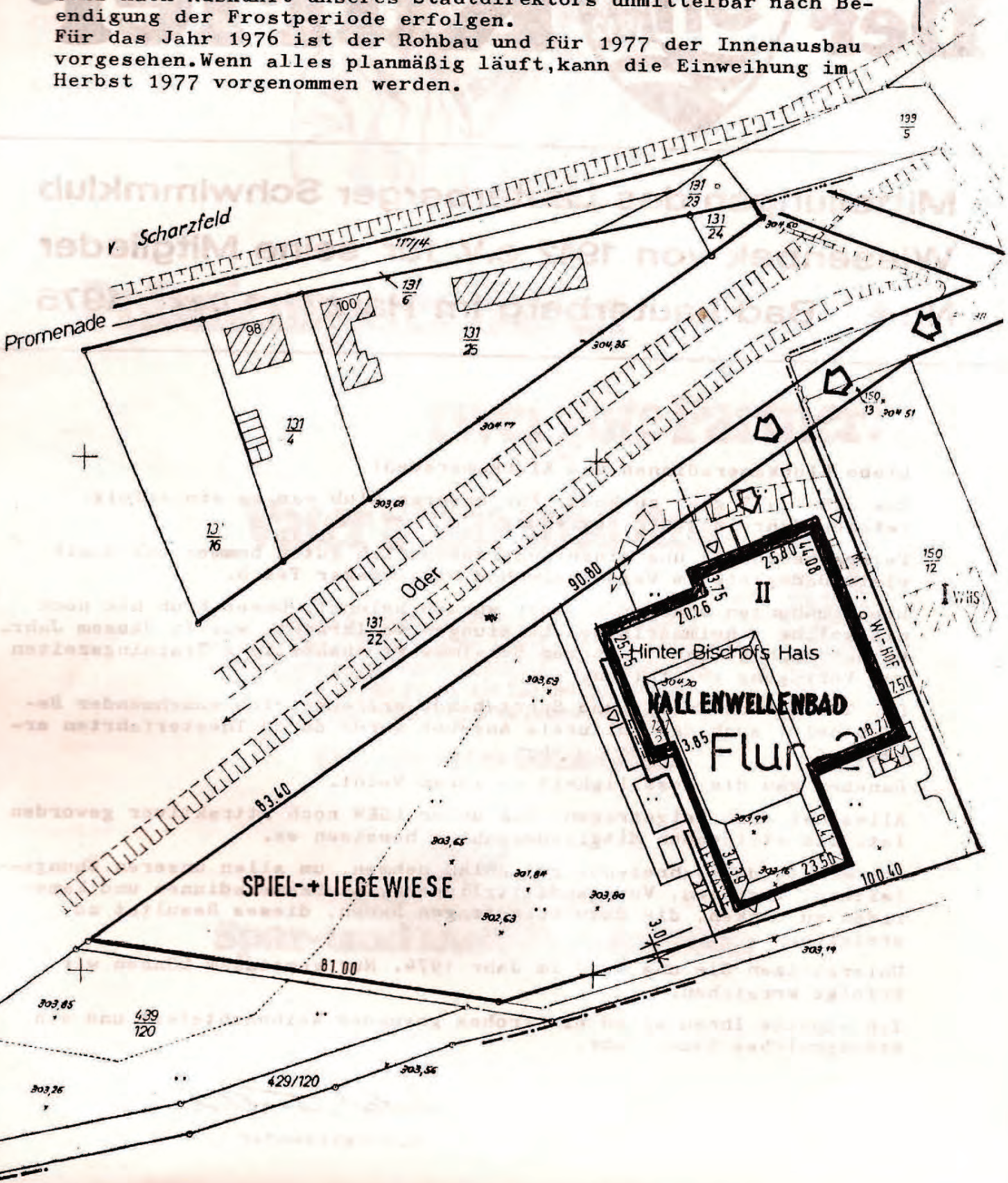
Ich wünsche Ihnen allen ein frohes gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

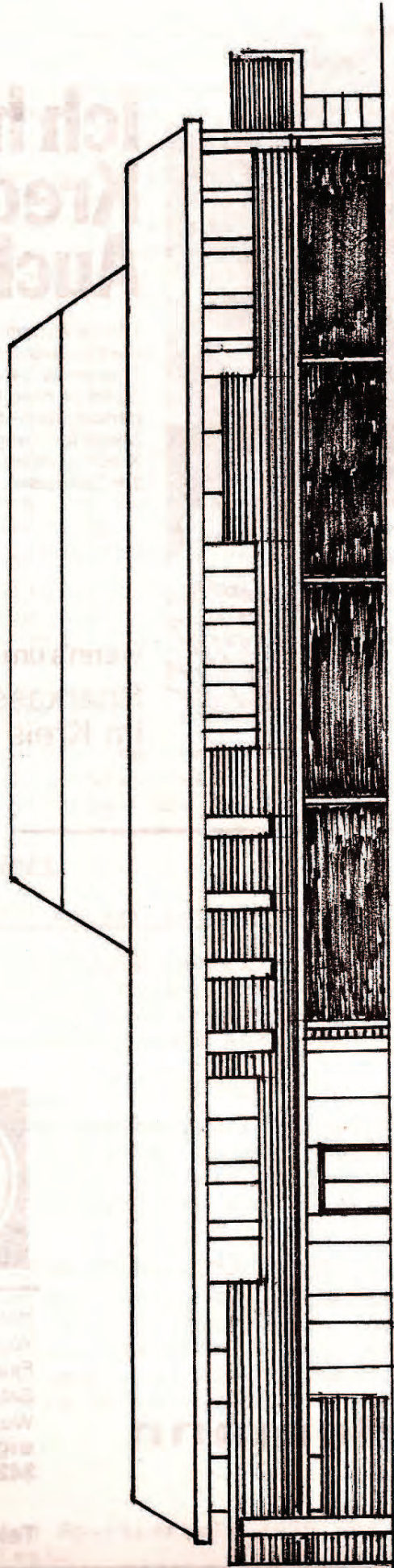
Herbert Fröhlich

1. Vorsitzender

Baubeginn für das Hallenbad wurde auf Frühjahr 1976 festgelegt

Der erste Spatenstich für das Hallenbad der Stadt Bad-Lauterberg soll nach Auskunft unseres Stadtdirektors unmittelbar nach Beendigung der Frostperiode erfolgen. Für das Jahr 1976 ist der Rohbau und für 1977 der Innenausbau vorgesehen. Wenn alles planmäßig läuft, kann die Einweihung im Herbst 1977 vorgenommen werden.





Das Hallenwellenbad wird im Masttal auf dem Gelände des ehemaligen Müllplatzes errichtet. Es wird ein Becken in den Abmessungen 16,66 x 37 m erhalten. Nach 25 m wird eine Hubmauer eingebaut, die für den Wettkampfbetrieb aufgefahren werden kann. So entsteht ein wettkampfgerechtes Sportbecken mit sechs Startbahnen.



Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit. Und das ging ganz einfach—bei der Sparkasse. Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.



wenn's um Geld geht
Sparkasse
im Kreis Osterode

Kurt Wiedemann



Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
im Harz
Telefon: 05524/2172

Sportvereine für Ausbau der Freibäder Barbis und Wiesenbek.

In der Sitzung vom 8.9.75 sprachen sich die sporttreibenden Vereine Bad Lauterbergs für einen zeitgerechten Ausbau der Freibäder aus. Folgende Stellungnahme wurde dem Rat zugeleitet:

„Die Lauterberger Sportvereine sind der Meinung, daß neben den neu geplanten Schwimm- und Sportstätten die bereits vorhandenen Anlagen nicht vernachlässigt werden sollten. Bevor bei dem geplanten Hallenbad Außenanlagen entstehen, müßte das Freibad Barbis in einen Zustand versetzt werden, der den allgemeinen Erfordernissen für öffentliche Freibäder entspricht. Insbesondere sollten die hygienischen Anlagen verbessert werden. Es sollte auch im Hinblick darauf geschehen, daß Barbis für Bartolfelde, Barbis und die Aue von Bad Lauterberg eine günstige Lage hat, nach-dem der Bau von Schwimmanlagen am Schulzentrum keine Aussicht auf Erfolg hat.

Als nächster Schritt sollte der Rat daran denken, das Freibad Wiesenbek auf einen modernen Stand zu bringen und zu beheizen. Dadurch würde für Bad Lauterberg ein Anziehungspunkt geschaffen, den weit und breit keine Stadt zu bieten hat. Als weiterer Schritt stünde dann eine Beheizung des Freibades Barbis zur Debatte. Die Lauterberger Sportvereine schlagen dem Rat vor, diese Arbeiten in der aufgeführten Reihenfolge in ein zu schaffendes Langzeitprogramm aufzunehmen.“

Außerdem wurde beschlossen, daß die Vorsitzenden der Sportvereine gegenseitig Einrichtungen der anderen Mitgliedsvereine besuchen, um über alle Möglichkeiten und Notwendigkeiten der sportlichen Betätigungen im Stadtgebiet informiert zu sein. Man sprach sich dafür aus, einen Sportentwicklungsplan für die nächsten 10 Jahre zu erarbeiten, der dem Rat als Diskussionsgrundlage für seine Planungen dienen kann.

Außerdem wurde angeregt, an zentraler Stelle im Stadtgebiet einen Bekanntmachungskasten aufzustellen, in dem alle Sportvereine Mitteilungen, Veranstaltungs- und Trainingspläne veröffentlichen können.

mitteilungen

Der LSKW - Kurier ist kostenlos.

Ein lustiges Mißverständnis unterlief einer Zeitung im Regionalteil. Unser Vorsitzender hatte unter einen der letzten LSKW-Spiegel geschrieben: " Wir bitten, die Beiträge für den LSKW-Kurier Nr. 4/75 bis zum 5.12. beim Vorsitzenden abzugeben ".- Damit waren die Berichte gemeint.

Die Presse berichtete:

Die Mitglieder werden gebeten, die Beiträge in Höhe von DM. 4,75 für den LSKW-Kurier bis zum 5.12. beim Vorsitzenden zu entrichten. Der LSKW-Kurier ist aber nach wie vor kostenlos und wird an alle Familien - und Einzelmitglieder ausgeliefert.

Parkplatz am Wiesenbek erhält zweite Zufahrt.

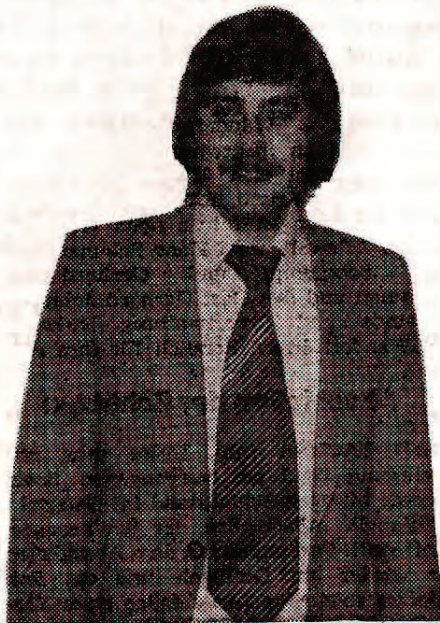
Um eine seit Jahren bestehende Engstelle am Freibad Wiesenbek zu beheben soll etwa 30 m oberhalb der jetzigen Parkplatzeinfahrt eine zweite Zufahrt geschoben werden. Die alte Zufahrt dient dann als Ausfahrt. Der Verkehr wird einspurig geregelt. Damit wird ein seit langem bestehender Plan unseres Klubs verwirklicht.

Letzte Meldungen

Der LSKW richtet den Sportlerball 1976 aus. Als Termin wurde der 23.10.1976 festgelegt.

Erich Viebahn wurde Niedersachsenmeister.

Bei den 1. Senioren-Landesmeisterschaften der Niedersächsischen Schwimmer am 18.10.75 gab es in Hildesheim für den LSKW Bad Lauterberg unerwartet Erfolge. Niedersachsenmeister über 100 m Rücken wurde unser Mitglied Erich Viebahn. Zwei weitere Plätze holte sich unser Kamerad Alfred Reichert und zwei vierte Plätze gab es für Jochen Stiller über 50 m Brust und 50 m Rücken.



Die Vereinsrecorde des Jahres 1975.

weibl.

100 m Freistil	Simone Trinks	1 : 25.6 / 7.23.75	Osterode
100 m Rücken	Simone Trinks	1 : 32.3 / 7.12.75	Osterode
100 m Brust	Chr.Westerhausen	1 : 34.4 / 19.10.75	Kalefeld
100 m Lagen	B. Pich	2 : 05.0 / 16. 9.75	Andreasberg
200 m Brust	Chr.Westerhausen	3 : 39.6 / 21.10.75	Andreasberg
200 m Freistil	Chr.Westerhausen	3 : 34.3 / 9. 9.75	Andreasberg
200 m Rücken	Simone Trinks	3 : 39.7 / 9. 9.75	Andreasberg
400 m Freistil	Simone Trinks	7 : 10.7 / 11.11.75	Andreasberg

männl.

100 m Freistil	Th. Wagner	1 : 05.5 / 19.10.75	Kalefeld
100 m Rücken	Th. Wagner	1 : 16.8 / 26.10.75	Hildesheim
200 m Lagen	Th. Wagner	2 : 53.5 / 9.11.75	Andreasberg
200 m Freistil	Th. Wagner	2 : 37.4 / 30. 9.75	Andreasberg
200 m Rücken	Th. Wagner	2 : 54.8 / 18. 2.75	Braunschweig
100 m Delphin	Th. Wagner	1 : 21.3 / 7.12.75	Osterode
400 m Freistil	Th. Wagner	5 : 34.7 / 11.11.75	Andreasberg
100 m Brust	Uwe Schuppert	1 : 19.9 / 19. 1.75	Göttingen

Wasserball.



Abschlußtabelle der Herren Bezirksliga II 1974/1975

1. SSC Soltmann II	14	12	0	2	185 : 56	24 : 4
2. HSC Hellas Hild.III	14	11	1	2	136 : 50	23 : 5
3. Hellas Einbeck II	14	10	1	3	132 : 72	21 : 7
4. TKJ Sarstedt II	14	7	1	6	111 : 106	15 : 13
5. VfV Hildesheim II	14	7	0	7	101 : 96	14 : 14
6. Lauterberger SKW	14	5	1	8	75 : 124	11 : 17
7. SV Eintracht Bad Salzd.II	14	2	0	12	47 : 126	4 : 24
8. Waspo Grünenplan	14	0	0	14	32 : 189	0 : 28

Aus unserer Sparte Kunst- und Synchronschwimmen

Am 9.11.75 konnten die Kunst- und Synchronschwimmerinnen erstmals zeigen, was sie in sehr kurzer Zeit erlernt haben. Dafür, daß die Trainingsmöglichkeiten vor dem entscheidenden 9.11.75 nicht besonders günstig waren - ausgerechnet ging zu dem Zeitpunkt im Panoramic die Pumpanlage kaputt - war die Darbietung sehr gut. Es konnten nur beim allgemeinen Baden in Braunlage alle 14 Tage 20 Min. von der Badezeit abgezweigt werden, um wenigstens einen Bilderreigen - gespickt mit den ersten Schwierigkeitsgraden - einzuüben. In den 3 x 20 Min. konnte beim besten Willen nicht mehr eingeübt werden. So mußten wir leider auch auf den eigentlich dazugehörigen Musikbeitrag verzichten. Die Kunstschwimmereinnen hoffen aber, daß die nächste Darbietung mit Musik und noch schwierigeren Übungen vorgetragen werden kann. Sie trainieren sehr fließig auf dem Ballettbein, Kanu, Wasserrad, Haifisch und das Gehen auf dem Wasser. Alles ist wieder reine Kunstschwimmfiguren, die eine hohe Konzentration und Körperbeherrschung im Wasser bzw. an der Wasseroberfläche erfordern.

Helga Seewe

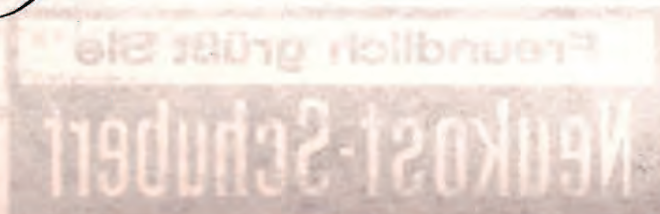


WOLFGANG PICHT

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer
Grübenlicht*



LSKW auf Talentsuche.

Überrascht waren die LSKW-Ausbilder über das große Echo auf ihre Talentsuche-Aktion am 18.9.75. Rund 140 Schüler und Schülerinnen der Grundschule Bad Lauterberg meldeten sich, um sich im St. Andreasberger Panorama-Bad unter den kritischen Augen der LSKW-Aktiven in verschiedenen Schwimmwettbewerben zu messen. Die Idee zu einer solchen Aktion geht zurück auf den diesjährigen Sommer. Während der sonnigen, heißen Monate, hatten die Mitglieder des Vereins oft genug gerade unter den jungen Schwimmern und Schwimmerinnen gute Ansätze gesehen. Um brachliegende Talente zu fördern und damit auch einen Beitrag zur Förderung des Breitensports zu leisten, setzte sich der Verein mit der Grundschule in Verbindung, die ihre Unterstützung zusagte. Der LSKW hatte nur mit dreißig oder vierzig Interessenten gerechnet. Umso positiver steht er jetzt der Aktion gegenüber, denn die Möglichkeit der Talentfindung ist damit noch um einiges gestiegen.

Inzwischen nehmen mehr als 20 Kinder an unseren regelmäßigen Trainingsstunden teil. Ein sehr schöner Erfolg, der unseren Nachwuchs stärkt. Im nächsten Jahr wird die Aktion wiederholt werden.

Breitensport

Geringe Beitragsangleichung vorgesehen.

Unser Klub hat insbesondere im letzten Jahr den Leistungssport im Schwimmen und Wasserball gefördert. Das war nur durch zusätzliche Trainingsstunden möglich. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Aber auch das Angebot für die nicht mehr aktiven Mitglieder wurde wesentlich gesteigert. Die Gymnastikstunden werden von immer mehr Mitgliedern besucht und auch beim Schwimmen erhöht sich die Zahl der Teilnehmer. Kunstschwimmen wird angeboten, Theaterfahrten werden veranstaltet und Kegeln, Knobeln und Skat gehören schon zum Jahresprogramm. Unsere Touristikabteilung sorgt dafür, daß Sie im Sommer und Winter an die frische Luft kommen.

So ist also für einen jeden etwas dabei.

Daß das alles Geld kostet steht wohl außer Frage. Aber wer ist nicht bereit, für ein interessantes Angebot seinen Beitrag zu leisten ?

Es kommt uns allen und insbesondere unserer Jugend zugute.

In diesem Jahr waren die Einnahmen aus Bad und Camping gut und konnten zur Finanzierung dieses Angebotes beitragen. Nicht jeder Sommer ist aber so. Wir brauchen nur an das Jahr 1974 zu denken. Deshalb bitten wir Sie, den geringen Beitragserhöhungen zuzustimmen. An sich hätte sie doppelt so hoch ausfallen müssen. Aber auf Grund der momentanen wirtschaftlichen Lage, wollten wir Ihnen in diesem Jahr nicht mehr zumuten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Freundlich grüßt Sie

Neukost-Schubert



Unser Tourenwart berichtet

Zur Wintersaison 1975/76 möchte ich einige Skitouren ausschreiben. Da in den letzten Jahren wenig Schnee in Bad Lauterberg lag, müssen wir unsere Touren im Oberharz durchführen. Die Beschreibung der Touren gibt Auskunft über Länge in km, Höhenmeter, Anstieg bzw. Abfahrt, und Punktwert. Der Punktwert wird benötigt für den Erwerb des Ski-Tourenabzeichens sowie für den Vereinstourenwettbewerb.

- 04.1.76: Start von Königskrug
über Bärenbrücke, Dreieckiger Pfahl, Rotes Bruch, Achtermann zurück nach Königskrug.
10,5 km; 265 m Anstieg; 265 m Abfahrt; 15,8 Punkte
- 11.1.76: Start von Torfhaus
über Goetheweg, Blockhaus, Hopfensäcke, Dreieckiger Pfahl, Eckersprung, Luisenklippen zurück zum Torfhaus
8,4 km; 115 m Anstieg; 115 m Abfahrt; 1,7 Punkte
- 18.1.76: Start Parkplatz Stieglitzzecke
über Faehweg, Hanskühnenburg, Mönchskappenweg, Ackerstraße Kreuzung K 8 - K 9, Parkplatz Stieglitzzecke
13,6 km; 190 m Anstieg; 190 m Abfahrt; 17,4 Punkte
- 25.1.76: Start Königskrug
über Achtermann, Rotes Bruch, Dreieckiger Pfahl, Eckersprung Aussichtsklippen, Torfhaus, Märchenweg, Oderteichzufluß, Oderbrück, Königskrug
26,7 km; 350 m Anstieg; 350 m Abfahrt; 26,7 Punkte
- 01.2.76: Start St. Andreasberg
Parkplatz Rehbergergraben, Sonnenbergergraben, Sonnenberger Wegehaus, Hohe Klippe, Parkplatz. (Rund um den Rehberg)
12,9 km; 190 m Anstieg; 190 m Abfahrt; 16,7 Punkte
- 15.2.76: Start Torfhaus
Goetheweg, Brockenfeld, Dreieckiger Pfahl, Stieglitzzecke Wurmberg, Bärenbrücke, Moosbrücke, Königskrug, Oderbrück, Ehrenfriedhof, Sandweg, Torfhaus
21,1 km; 450 m Anstieg; 450 m Abfahrt; 30,1 Punkte
- 22.2.76: Tag des Skiwanderns
Startpunkte sind Torfhaus, Oderbrück und Königskrug. Veranstalter ist der Niedersächsische Skiverband. Streckenlänge kann jeder selber wählen. Es gibt eine Streckenkarte. Abfahrt mit eigenem PKW 7 Uhr 30 Postplatz.
- 29.2.76: Start St. Andreasberg
Parkplatz Rehbergergraben. Über Schluff, Mönchskappenweg, Hanskühnenburg, Faehweg, Stieglitzzecke, Skikreuz, Heidelbergschneise, Sonnenberger Wegehaus, Hohe Klippe, Parkplatz.
33,0 km; 550 m Anstieg; 550 m Abfahrt; 44 Punkte
- 07.3.76: Volksskilauf in Braunlage
- 14.3.76: Start Torfhaus
über Märchenweg, Sonnekappe, Skikreuz, Wolfswarte, Hedwigsblick, Parkplatz Torfhaus.
8,6 km; 225 m Anstieg; 225 m Abfahrt; 13,1 Punkte
- 21.3.76: Start Sonnenberg Parkplatz
über Gr. Sonnenberg, kl. Sonnenberg, Rehberg, Hohe Klippe, Parkplatz Sonnenberg
9,3 km; 190 m Anstieg; 190 m Abfahrt; 14,1 Punkte

Abfahrt zu den einzelnen Touren um 9 Uhr vom Postplatz auf Selbstfahrerbasis. Mitfahrgelegenheit soweit vorhanden.

Ausrüstung für die Touren:

Loipe- oder Langlauf-Skier, Skiwachs, bei größeren Touren Rucksackverpflegung.

In der Hoffnung auf einen schneereichen Winter!

G.Pätzmann



Fahrt nach München vom 19. bis 23.9.75

Freitagnacht verließen 6 vollbesetzte PKW Bad Lauterberg, um pünktlich um 2 Uhr den Göttinger Bahnhof zu erreichen. Hier war der Treffpunkt für die Teilnehmer der München Fahrt. Die Fahrkarten und Plätze wurden verteilt und um 2 Uhr 23 verließen wir Göttingen in Richtung München. Der Zug war nur wenig besetzt, so daß wir gut ausgeruht an unserm Ziel ankamen. Wir machten einen kleinen Stadtbummel und belegten dann unsere Zimmer im "Hotel Inge". Um 14 Uhr startete die Stadtrundfahrt und am Abend gingen wir ins Theater, um uns "Hoffmann's Erzählungen" anzusehen und anzuhören. Am Sonntag fands zu unserer Freude ein großer Trachten-Umzug statt, den wir uns nicht entgehen lassen wollten, und so wurde die geplante Besichtigung des Deutschen Museum etwas verkürzt und auf den Nachmittag verlegt. Der Trachten-Umzug und die Besichtigung des Museums mit dem Planetarium waren sehr beeindruckend und werden wohl so schnell nicht vergessen werden. Am Abend trafen wir uns zum "Bayrischen Abend" im Salvator Keller. Das vorbestellte Essen mundete vorzüglich, und bei Musik und Tanz verlebten wir einen fröhlichen Abend. Der Montag stand dann jedem zur freien Verfügung. Um 17 Uhr tragen wir uns dann zum Oktoberfest im Löwenbräu-Zelt. Es war schon ein Erlebnis den riesigen Vergnügungspark mit seinen vielen Verkaufsständen, Brateisen, Achterbahnen usw. zu erforschen. In riesigen Zelten der einzelnen Brauereien, jedes war anders geschmückt, spielten große Kapellen und sorgten für Stimmung. Mit der Straßenbahn fuhren wir dann ins Hotel und schliefen unserem Abreisetag entgegen. Nach dem Frühstück wurde das Gepäck zum Bahnhof gebracht, und der Vormittag noch schnell zu einem kleinen Einkaufsbummel genutzt. Um 12 Uhr 42 sagten wir dann der schönen Stadt München "Auf Wiedersehen".

Spanferkelessen am 8.11.75

Der Termin war schon längst überschritten, als noch immer Anmeldungen für das Spanferkelessen kamen. Wir hatten nicht mit solche einem Andrang (55 Personen) gerechnet und hatten Mühe alle im Bergstübl unterzubringen. Nachdem aber doch jeder einen Platz gefunden hatte und auch der erste Durst gelöscht war, ließen wir uns das sehr schmackhaft zubereitete Spanferkel munden. Die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. Als um 24 Uhr der bestellte Bus kam, hatte noch keiner Lust nach Hause zu fahren. Der Busfahrer hatte viel Verständnis für uns und wartete geduldig. Endlich waren dann um 1 Uhr 30 auch die letzten Gäste im Bus verstaut und die Heimfahrt konnte losgehen. Der Wirt brachte uns noch ein hängengebliebenes Jackett zum Bus in der Annahme, es würde einem von uns gehören. Aber bis heute hängt es noch immer herrenlos bei unserem Vorsitzenden. Ob sich der Eigentümer wohl noch finden wird?-

Wanderung zum Bismarckturm am 6.12.75

Das Wetter war nicht gerade einladend, als wir uns am 6.12.75 um 19 Uhr 30 an der alten Linde in der Schulstraße zum Abmarsch trafen. Kein Stern, kein Mond leuchteten uns den Weg, so daß wir unsere Taschenlampen zu Hilfe nehmen mußten. Unterwegs wurden ausgiebig die herrlichen Ausblicke auf unsere weihnachtlich beleuchtete Stadt genossen, nicht zuletzt, um dabei eine kleine Verschnaufpause einzulegen. Ohne jeden Tropfen Regen erreichten wir die Gaststätte Bismarckturm und wurden vom Wirt in einer gemütlich warmen Gaststube empfangen. Nachdem auch die letzten Nachzügler eingetroffen waren, hatte sich unsere Tischrunde auf 26 Personen gefüllt. Zu unseren großen Freude hatte ein Mitglied ein Bandonium mitgebracht und so ließ die Stimmung nicht lange auf sich warten.. Nach Mitternacht wurde in kleinen Gruppen der Heimweg angetreten, und da Alkohol bekanntlich sehr mutig macht (oder hatten wir es alle auf einmal so eilig nach Hause zu kommen?) ging es gleich die steile Ski-Abfahrt hinunter. Wir gingen auseinander mit dem Bewußtsein, einen schönen geselligen und gemütlichen Abend verlebt zu haben.

Machen Sie Ihr Glück: **Lotto-Toto-Aannahmestelle,**



ausserdem:

hochfeinste Neuheiten

in: **Zigaretten,**

Tabak, Zigarren,

& Süswaren

stets eine erlesene

Auswahl an:

Zeitschriften,

Glückwunschr-

Karten

& Schreibutensilien.

Edith Breustedt, Postplatz.

Terminkalender.



1. Schwimmen.

- 31.1. + 1.2. SVN-Jahrgangs Meisterschaften (25 m Bahn)
8.2. Vergleichskämpfe bei Waspo Göttingen
6.3. Bezirkstag in Bad Lauterberg
7.3. Nachwuchs-Schwimmfest in St. Andreasberg
12. 13. 14.3. Bez. Übungsleiter/Riegenführer Lehrgang in Göttingen
21.3. Bez. Schwimmfest (offene Klassen und Senioren)
27./28.3. SVN-Verbandstag in Salzgitter.

2. Wasserball.

- 11.1.76 in Göttingen Jugend
12.30 Uhr - Hellas Einbeck
15.30 Uhr - Hellas Hildesheim
25.1.76 in Stadtoldendorf Herren
14.00 Uhr - SSC Göttingen III
17.45 Uhr - VfV Hildesheim II
8.2.76 in Alfeld Jugend
14.30 Uhr - VfV Hildesheim
17.45 Uhr - Eintracht Salzdettfurth
14.3.76 in Göttingen Herren
13.15 Uhr - Stadtoldendorf
15.30 Uhr - Pos. Bockenem
28.3.76 in Alfeld Jugend
13.45 Uhr - Neptun Alfeld
16.00 Uhr - SSC Göttingen

3. Kultur und Geselligkeit

- 16.1.76 Theater Hildesheim " Ball im Savoy "
7.2.76 Kinderfasching im Harzer Hof
21.2.76 Faschingsfeier für Erwachsene
Motto " Lustig ist das Zigeunerleben "
29.2.76 Theater Hildesheim " Die Fledermaus "
13.3.76 Theater Hildesheim " Der Waffenschmied "
3.4.76 Winterl. Hüttenabend auf Torfhaus

Allen LSKW-Mitgliedern frohe Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Die besten Glückwünsche

Glückwünsche und Ehrungen.

Wir gratulieren allen Klubkameradinnen und Kameraden, die im laufenden 1/4 Jahr Geburtstag haben.

Wir erwähnen besonders unsere Geburtstagskinder, die in diesem Jahr eine runde Summe an Jahren erreichen:

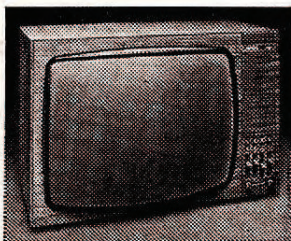
Karsten Hort	1.12.
Michael Teitzel	15.12.
Christel Ritter	22.12.
Jörg Riemann	29.12.

Ein besonderer Glückwunsch gilt unserem Senior Wilhelm Kemmling, der am 8.12. sein 74. Lebensjahr vollendete.

Bernd Uhrner	5.1.
Simone Rosenstock	9.1.
Gudrun Lotze	12.1.
Barbara Steinberg	21.1.
Hans-Joachim Brohm	21.1.
Gertrud Röger	26.1.
Ina Güttler	31.1.

Astrid Hoffmann	5.2.
Dagmar Schröder	11.2.
Christina Gunkel	12.2.
Prof.Dr.Kurt Franke	15.2.
Doris Künemund	18.2.
Ullrich Kupferschmid	20.2.
Marion Tölle	28.2.
Klaus Rosenstock	29.2.

August Wehen	1.3.
Christine Wildner	3.3.
Armin Holzapfel	6.3.
Jörg-Dieter Sauer	11.3.
Heinrich Strube	13.3.
Antje Walther	20.3.
Michael Knocke	21.3.
Hendrick Wiegel	23.3.
Jörg Heidelberg	24.3.
Gisela Thiede	29.3.



SABA T 6722 color
telecomputer

Fernseh-Service

Ulrich Buss

Rundfunk- und Fernsehtechniker-Meister

Reparatur – Verkauf –
Antennenbau

Bad Lauterberg/Harz, Hüttenstraße 16
Telefon 05524/3337

E i n l a d u n g

Liebe Klubkameradinnen, liebe Klubkameraden!

Unsere Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1975 findet am Freitag, den 23. Januar 1976, im Blauen Salon des Städt. Kurhauses statt.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Verlesen der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
3. Diskussion über die Berichte
 - Schwimmwart
 - Wasserballwart
 - Skiwart
 - Touristikwart
 - Campingwart
 - Vergnügungsausschuß
 - Schatzmeister
4. Bericht des sportlichen Leiters
5. Ehrung der besten Sportler des Jahres
6. Bericht des Vorsitzenden
7. Ehrungen
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahlen
 1. Vorsitzender
 1. Schriftführer
 2. Skiwart
 - Fachwart für Kunst- und Synchronschwimmen
 - Kassenprüfer
12. Bestätigung der Jugendleiterin und des Jugendleiters
13. Beitragserhöhung
14. Wirtschaftsplan 1976
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge zur Generalversammlung sind schriftlich bis zum 15. Jan. 1976 an den 1. Vorsitzenden, Herbert Fröhlich, 3422 Bad Lauterberg, Postfach 147, zu richten.

Im Anschluß an die Generalversammlung findet wieder ein gemeinsames Essen statt.
Unkostenbeitrag für Jugendliche bis 18 Jahre 1,00 DM, für Erwachsene 2,50 DM.

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichen Grüßen

Lauterberger Schwimmklub
Wiesenbek v. 1912 e.V.

Herbert Fröhlich

1. Vorsitzender

Bericht des Schatzmeisters für den LSKW-Kurier 4/75

Im LSKW-Kurier Nr. 3/75, vom 1. Sept. 1975, wurde schon ein kurzer Überblick über den evtl. zu erwartenden finanziellen Ablauf des Geschäftsjahres 1975 gegeben.

Die im Wirtschaftsplan 1975 vorgesehenen wesentlichen Ausgaben wurden im allgemeinen nicht überschritten. Lediglich die Ausgaben für die sportliche Ertüchtigung unserer Aktiven und Jugendlichen weisen ein Mehr von ca. 2.500,00 DM auf, das ist in erster Linie bedingt durch das seit September 1975 in Benutzung genommene "Panorama" Hallenbad in St. Andreasberg, sowie den Besuchen der vielen schwimmerischen Veranstaltungen gegenüber den Vorjahren, und durch die Betreibung des Wasserballsports.

Dementsprechend sind auch für das Geschäftsjahr 1976 höhere Ausgaben aus Klubmitteln für den sportlichen Betrieb zu leisten. Zur teilweisen Deckung dieser Mehrkosten halte ich es für dringend erforderlich, die Klubbeiträge ab 1. Januar 1976 geringfügig wie folgt anzuheben:

- | | | |
|--|-----------------------------|--------|
| a.. Beitrag für Jugendliche | bish. 18,00 DM neu 20,00 DM | jährl. |
| b.. Beitrag für 2 Kinder | bish. 9,00 DM neu 10,00 DM | jährl. |
| c. Beitrag für Mitgleider über
18 Jahre | bish. 36,00 DM neu 40,00 DM | jährl. |
| d.. Beitrag für Mitglieder auswärts. | bish. 18,00 DM neu 20,00 DM | jährl. |
| e.. Beitrag für Ehepaare | bish. 50,00 DM neu 55,00 DM | jährl. |
| f.. Beitrag für Ehepaare m. Kinder | bish. 55,00 DM neu 60,00 DM | jährl. |

Bei Festsetzung dieser neuen Beitragssätze wurde sich eine Mehreinnahme von rund 1.150,00 DM ergeben. Man sollte auch berücksichtigen, daß seit 1972 keine Beitragserhöhungen stattgefunden haben, obwohl die Preise auf allen Gebieten laufend gestiegen sind. Ebenso müßte eine Erhöhung der Eintrittspreise für unser Freibad in Erwägung gezogen werden. Eine Erhöhung der Zeltplatzgebühren ist erst 1974 vorgenommen worden und dürfte auch 1976 noch angemessen erscheinen.

Die Bilanz nebst Gewinn-- und Verlustrechnung, sowie den Wirtschaftsplan für 1976 werde ich in der Generalversammlung vorlegen.

Auch heute möchte ich wieder an die Jugend appellieren, sich bei den angesetzten Arbeitseinsätzen 1976 recht zahlreich im Interesse des Klubs zu beteiligen. Der Jugend gehört nun einmal die Zukunft und gerade sie müßte in erster Linie zur Erhaltung unseres herrlich gelegenen Freibades und der andren Anlagen beitragen.

Karl L u t h i e n
Schatzmeister

WERNER HOLZAPFEL

MALERMEISTER



Seit

1924

Farben · Lacke · Tapeten · Leisten · Fußbodenbeläge · Dekorationsbedarf

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ
Scharzfelder Str. 35a · Ruf 05524/3348

LSKW - Bericht 1975

Im Laufe dieses Jahres nahm der LSKW an 25 Einladungs-, Jubiläums- und Vergleichswettkämpfen, Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften teil. Hierbei errang unsere Mannschaft

- 1 Landesmeister über 100 m Rücken (Erich Viehbahn)
- 2 x 1 Vizelandesmeister über 50 m Brust u. Rücken
(Alfred Reichhardt)
- 1 Bezirksmeister über 200 m Brust (Andreas Bruchmüller)

außerdem

120	1. Plätze
112	2. Plätze
97	3. Plätze

In etwa gleichen Zahlen 4., 5. und 6. Plätze.

Die erfolgreichsten Wettkämpfe des Jahres waren in Hattorf am 25.5.75 gegen die Mannschaften Osterode, Hattorf mit

29.	1. Plätze
26	2. Plätze
19	3. Plätze

in Kalefeld am 19.10.75 gegen Osterode, Seesen mit

19	1. Plätze
23	2. Plätze
14	3. Plätze

Auch während der Vergrünungsfahrt in die Holst. Schweiz errang unsere Mannschaft gegen Plön

15.	1. Plätze
13	2. Plätze
11	3. Plätze

Im Laufe des Jahres trafen wir auf Mannschaften, die in Möglichkeiten des Trainings, sowie in der Stückzahl der Schwimmer und Schwimmerinnen weit überlegen sind, wie Berlin-Nord, Berlin-Spandau, Hamburg-Saarstedt, Kassel, Celle, Braunschweig, Solzgitter, Holzminden, Einbeck, Osterode, Nienburg, Goslar, Hildesheim, und Göttingen. Selbst kleinere Orte, die ein Hallenbad bzw. beheiztes Freibad aufweisen können, waren für uns schwere Gegner, z.B. Duderstadt, Kalefeld, Eschershausen. In diesem Jahr besetzten unsere Schwimmer und Schwimmerinnen

907 x einen Startblock.

Den diesjährigen Erfolg verdanken wir in erster Linie der Stadt Braunlage, sowie St. Andreasberg, die uns die Möglichkeiten gaben, dort unsere Trainingsstunden zu nehmen..

Bericht des Schwimmwartes.

Als ich im letzten Jahr an dieser Stelle sagte, das Jahr 1975 würde noch erfolgreicher für unseren Klub werden, konnte ich einige zweifelhafte Gesichter feststellen. Ich kann aber heute behaupten, daß es noch besser geworden ist, als wir erwarten konnten. Eine gute Übersicht über die Leistungen und Platzierungen unserer Aktiven gibt der LSKW-Bericht 1975. Ergänzend hierzu sei noch erwähnt, daß unser Senior Alfred Reichert nicht nur 2 x Viezelandesmeister, sondern über die gleichen Strecken auch Bezirksmeister wurde. Abgesehen von den Meisterehren stand das Jahr 75 besonders im Zeichen von 3 Aktiven.

Diese sind: Simone Trinks, Volker Buss und Thomas Wagner. Aber auch alle anderen Schwimmer, die wir nicht alle erwähnen können, hatten großen Anteil an unseren Erfolgen, welche echtes Teamwerk, nur in einer guten Gemeinschaft zu erreichen sind. Der Anstieg der Leistungskurven in den letzten vier Monaten zeigt klar die positive Auswirkung der 2. Trainingsstunde pro Woche, die absolute Leistungsspitze. Auch das Nachwuchsproblem hat durch die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule eine erfreuliche Wendung erfahren. Auch unsere eigene Schulung in der Diabetesklinik und im Lehrschwimmbecken des 'Panoramabades' in St. Andreasberg trägt dazu bei. Für 1976 wünsche ich unseren Aktiven, Gesundheit und weiterhin viele gute Erfolge.

Alpiner Skilauf 1975

Auf dem alpinen Sektor konnte das vergangene Jahr nicht zu den erhofften Erfolgen führen. Ein sehr schlechter Winter ließ ein regelmäßiges Training nicht zu. Blieb uns nur eine Planung für die neue Saison, die uns unter Einbeziehung der Kunstpiste in Bad Sachsa sicherlich einen Aufwärtstrend bringen wird.

Ski-Gebet

Lieber Petrus mein
Laß es recht tüchtig schnein -
In die Täler, auf die Höhn,
Schneeschuhen ist so schön.
Lieber Petrus höre,
Frost uns auch beschere,
Dann wollen wir dir singen,
Dann wollen wir dir bringen,
Wir, Dir
Alleweil;
Ein dreifach kräftiges Schi-Heil.

von Anton Fendrich



Unser Tourenwart berichtet

Die Schneelage im letzten Winter hatte sich nach unserer letzten Jahreshauptversammlung doch noch merklich verbessert. Im Oberharz gab es noch einmal tüchtig Schnee, es wurden Schneehöhen von 80 cm gemessen. So konnten bis Ostern herrliche Skitouren gelaufen werden. Selbst bei unserer ersten Fußtour am 13. April zum Ravensberg mußten einige Schneefelder durchquert werden.

Im Tourenjahr 1974/75 wurden 16 Skitouren durchgeführt. Sie erbrachten 2.247 Punkte (1.198) und bedeuten den 3. Platz im Niedersächsischen Skiverban... Die Touren wurden alle im Oberharz gelaufen. Es wurden der Wurmberg, Achtermann, Bruchberg, Rehberg und die Hanskühnenburg, auf dem Acker mit Skiern erwandert. Es wurden der 2. Jägermeisterlauf "Rund um die Grannetalsperre", das Wochenende des Skiwanderns und der 7. Braunlager Volkslauf von unseren Läufern beschickt. Alle drei Veranstaltungen mußten wegen Schneemangel ohne Skier als Volkslauf bzw. Marsch durchgeführt werden. Im gleichen Zeitraum wurden 16 Wanderungen mit 6.502 Punkten (2.180) gewandert, das ist der 1. Platz im NSV. Für beide Siege habe ich die Urkunden erhalten, die in der Blockhütte aufgehängt werden. Die Zahlen in den Klammern weisen die Punkte des Vorjahres aus.

Es wurden folgende Tourenabzeichen verliehen:

Das Jugendtourenabzeichen in Bronze mit Silberski erreichte

Thomas Peix

das in Silber

Thomas Wagner

Das Tourenabzeichen in Bronze erhielten Klaus Künemund, Rolf Akkermann, Hansjörg und Joachim Pätzmann (die letzten drei zum wiederholten Mal). Hannelore und Claus Schuppert sowie Karl-Heinz Peix bestanden die Prüfung für das Tourenabzeichen in Gold. Die Wiederholung für dieses Abzeichen ging an Gisela Peix, Hans Kroker, Joachim Roth, Anneliese und Gerhard Pätzmann. Unser 2. Tourenwart Günter Fuchs erreichte das Tourenabzeichen in Gold mit der Zahl 5.

In diesem Herbst wurden 5 Wanderungen gemacht, die 2012 Punkte erbrachten. Die Okertaltour zählte 32 Teilnehmer, die Bergabwanderung vom Torfhaus zum Kreuz des Deutschen Osten nach Bad Harzburg verzeichnete 14, die zum Stöberhai 4, die Ackerüberquerung nach Osterode 20 und zum Großen Knollen 20 Wanderer. 55 Bergfreunde des LSKW haben den Rucksack geschultert, die Wanderstiefel geschnürt und haben sich den Wind um die Nase wehen lassen.

Unseren jüngsten Wanderer möchte ich hier erwähnen. Der kleinste Vladimir Miladinovic schaffte 21, Doris Fröhlich 41, Larissa und Natalie Miladinovic je 43 Punkte. Bei den Senioren erreichte Günter Fuchs 94, Hans Kroker 90, Hatto Luthien 70, Wolfgang Picht 69, Herbert und Friedel Fröhlich 68 Punkte.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich Allen danken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Für diesen Winter wünsche ich allen Skifreunden führigen Schnee und gute Loipe.

Ski Heil

Gerhard Pätzmann

Jahresbericht 1975 des Wasserballwartes

Als ich vor einem Jahr auf der Jahreshauptversammlung meinen ersten Bericht geben mußte, hatte ich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich im Laufe des Jahres 1975 noch mehr Schwimmer dem Wasserballsport zuwenden würden. Leider hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt. Im Gegenteil, einige gute und talentierte Spieler mußten aus beruflichen Gründen kürzer treten, und haben daher das Wasserballspiel aufgegeben. Trotzdem sind wir nach wie vor mit zwei Mannschaften in der Bezirksliga vertreten und haben uns im letzten Jahr im Bezirk Hildesheim einige Freunde gemacht und dem Verein Achtung verschaffen.

Die Herrenmannschaft konnte in der Bezirksliga II in der Runde 1974/75 unter acht Mannschaften, die schon seit vielen Jahren aktive Wasserball betreiben, einen sechsten Platz belegen. Insgesamt konnten bei acht Niederlagen, fünf Spiele gewonnen werden. Ein Spiel endete unentschieden. Bei den gewonnenen Spielen war immerhin ein Sieg über den Staffelsieger SSC Soltmann II mit 7:6 Toren.

Die Jugendmannschaft konnte leider keine Siege erringen und belegte den letzten Platz. Da die Mannschaft jedoch noch sehr jung ist, können wir hoffen, daß es in den nächsten Jahren besser wird. Voraussetzung ist allerdings, daß sich mehr junge Spieler dem Wasserball verschreiben. Die Trainingsmöglichkeiten waren wegen des guten Wetters im vergangenen Jahr naturgemäß besser als 1974. Wir alle wünschen, daß es im nächsten Jahr genau so gut wird. Das Wintertraining konnte gleichfalls verbessert werden, da wir jetzt jede Woche in Braunlage trainieren können. Leider stehen uns hier keine Tore zur Verfügung, so daß gegen die in den Punktspielen zu Tage getretene Schußschwäche der meisten unserer Spieler nur sehr wenig getan werden kann.

Zum ersten Mal seit langer Zeit wurde am 9. und 10. Aug. 1975 in Bad Lauterberg wieder eine eigene Wasserballveranstaltung durchgeführt. Die Jugendmannschaften aus Einbeck, Göttingen, Alfeld und Lauterberg trafen sich im Wiesenbek, zu einem Turnier. Bei herrlichem Wetter und guter Kameradschaft wurde das Turnier reibungslos durchgeführt. Sieger wurde Helias Einbeck. Unsere Mannschaft konnte überraschend Dritter werden.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen, die den Wasserballsport im abgelaufenen Jahr unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Unser Campingwart berichtet

Die Campingsaison brachte dem LSKW bedingt durch den überaus guten Sommer eine 10 % Umsatzsteigerung.

Insgesamt besuchten 1.200 Personen mit 7.260 Übernachtungen unseren Campingplatz. Davon waren 10 Dänen mit 56 Übernachtungen und 17 Holländer mit 111 Übernachtungen. Wir konnten hierbei wieder, feststellen, daß der Trend zum Wohnwagen "35" an der Zahl, sich laufend steigert.

Neu investiert wurden: 1 Pumpe an den Trinkwasserbrunnen
1 Brücke zu den 2. Toiletten.

Bei insgesamt 78 Arbeitsstunden kann man erkennen, daß auch in diesem Jahr wieder etwas in Eigenleistung erbracht wurde.

Ich muß mich auch wieder im Jahr 1975 bei den Herren bedanken, die mich bei meiner Arbeit auf dem Campingplatz im Grillental unterstützt haben, es sind

Hatto Luthien, Fritz Vokuhl, Achim Pätzmann,
Rolf Akkermann, Klaus Künemund.

Ein besonderer Fortschritt ist der Müllcontainer, wenn man bedenkt, daß vorher die Müllsäcke von dem streunendem Wild auseinander gezogen und in den Wald verschleppt wurden.

Wintercamping war für den Winter 75/76 geplant, mußte aber aus einigen technischen Gründen auf ein Jahr verschoben werden.

Durch Fällen von 21 Bäumen auf der linken und rechten Seite bekam der Campingplatz mehr Licht und Sonne, auch der Blick zum Teich und Badeanstalt wurde besser.

Zum Abschluß dieses Berichtes wünsche ich mir für den LSKW eine noch bessere Campingsaison 1976..



Prämiensparerer haben

zwei gute Partner:

Vater Staat und uns.

**Kluge Sparer nutzen das 624-DM-Gesetz
und das Prämiensparen. Denn das bringt Prämien,
Sparzulagen, hohe Zinsen und Zinseszinsen.
Wir zeigen Ihnen, wie Sie die gebotenen
Möglichkeiten optimal nutzen können.**



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



**Volksbanken
Spar- und Darlehnskassen**